

Diskothek im Zwei: Hector Berlioz: Harold en Italie

Montag, 11. Juni 2012, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 16. Juni 2012, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Anna Spina, Bratschistin und Anselm Gerhard, Musikwissenschaftler
Gastgeberin: Lislot Frei

Ein Bratschenkonzert für Paganini sollte es werden. Aber mit „Harold en Italie“ schreibt Berlioz eher eine Sinfonie mit Bratsche als ein virtuosos Showcase für einen Star. So lehnt Paganini ab, weil er „viel zu lange Pause“ hat, und das eigenartige Stück über die Wanderung eines jungen Mannes in den Abruzzen ist bis heute eine Besonderheit geblieben. Seinen Reiz hat es dennoch dank der melancholisch schönen Bratsche und der klanglichen Raffinesse im Orchester.

Fünf Aufnahmen des Werks diskutieren die Bratschistin Anna Spina und der Musikwissenschaftler Anselm Gerhard mit Gastgeberin Lislot Frei.



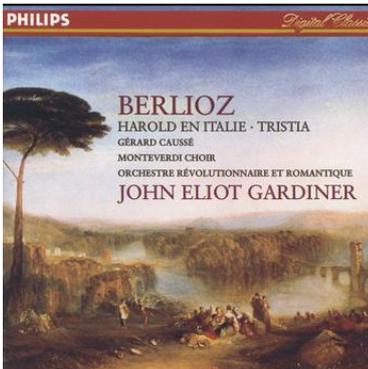
Aufnahme 1:

William Primrose, Bratsche
Boston Symphony Orchestra; Ltg: Charles Munch
RCA Victor 09026 68444 2 (1958/1996)



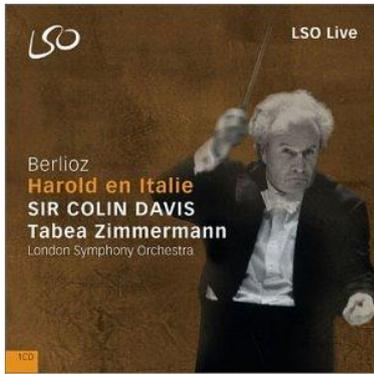
Aufnahme 2:

Donald McInnes, Bratsche
Orchestre National de France; Ltg: Leonard Bernstein
EMI Classics 7243 5 65921 2 4 (1976/1996)



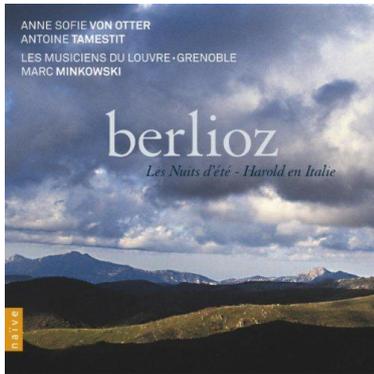
Aufnahme 3:

Gérard Caussé, Bratsche
Orchestre Révolutionnaire et Romantique; Ltg: John Eliot Gardiner
Philips 446 676-2 (1996)



Aufnahme 4:

Tabea Zimmermann, Bratsche
London Symphony Orchestra; Ltg: Colin Davis
LSO0040 (2003)



Aufnahme 5:

Antoine Tamestit, Bratsche
Les Musiciens du Louvre; Ltg: Marc Minkowski
Naïve V5266 (2011)